

Alaria cf. crassicosata Hudlestone.
Alaria cf. dubia Hudlestone.
Turritella sp. indet.
Discohelix cf. tuberculosa Thorent sp.
Turbo cf. orion Orb.
Ditremaria depressa nov. sp.
Lyonsia sp. indet.

Goniomya Vacekii nov. sp.
Mytilus sp. indet.
Pecten sp. indet.
Lima Vigiliü nov. sp.
Hemipedinä cf. Marconissae Menegh.
Pentacrinus sp. indet.

(M. V.)

C. H. Hering. Die Kupfererzlagerstätten der Dyas im nordöstlichen Böhmen in Bezug auf ihre Abbauwürdigkeit. Oesterr. Zeitschr. f. Berg- und Hüttenwesen. 36. Jahrg. 1888, Nr. 51, S. 676—678; Nr. 52, S. 685—688.

Entgegen älteren Ansichten, nach welchen der Kupfergehalt der Schiefer auf nachträgliche Infiltration zurückzuführen wäre, ist Hering überzeugt, dass die Erze ursprünglich mit abgelagert wurden, welche Anschauung wesentlich gestützt wird durch das Gebundensein der Erze an bestimmte Schichten. Der Gehalt an oxydischen Erzen nimmt mit der Tiefe ab, an ihre Stelle treten geschwefelte, eine Erfahrung, die mehrfache Analogien besitzt. Hering hält die böhmischen Ablagerungen nur für einen Theil jener grossen Kupfererzablagerungen der Dyas, welche sich vom mittleren Deutschland bis zum Ural erstrecken, ohne sich von der Ungleichförmigkeit des Muttergesteins beirren zu lassen, da örtliche Verhältnisse diese hervorriefen.

Bezüglich des Details sei auf das Original verwiesen und sei nur bemerkt, dass mit Recht auf die grosse, hier ruhende Metallmasse hingewiesen wird, für deren Zugutbringung die Verhältnisse günstiger liegen als im Mansfeldischen. (Foullon.)

C. Tavi. Goldproduction Siebenbürgens. Oesterr. Zeitschr. für Berg- und Hüttenwesen. 36. Jahrg. 1888, Nr. 52, S. 688—690.

Es ist die Goldproduction der Jahre 1883 bis inclusive 1887 nach den monatlichen Einlösungen zusammengestellt und sind die Ursachen der Schwankungen in diesen monatlichen Productionen, respective Einlösungen discutirt, welche wesentlich in den Wasserverhältnissen ihre Begründung finden. Das Wasser ist nämlich das einzige Betriebsmittel der Aufbereitungswerkstätten und sind diese während der wasserarmen Zeiten wenigstens zum Theil ausser Betrieb oder derselbe doch stark reducirt.

(Foullon.)

M. R. v. Friese. Alte Goldfunde bei Zuckmantel in Schlesien. Oesterr. Zeitschr. f. Berg- und Hüttenwesen. 37. Jahrg. 1889, Nr. 10, S. 119. Notizen.

In einer Fachversammlung der Berg- und Hüttenmänner legte der genannte Herr die Abbildungen jener zwei grossen Goldstufen vor, die zu Ende des XVI. Jahrhunderts in dem Goldbergwerke am Querbergo bei Zuckmantel gefunden wurden und die zu den bedeutendsten Gedienggoldvorkommen gehören.

(Foullon.)

J. Soukup. Erzfunde in Bosnien. Oesterr. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenwesen. 37. Jahrg. 1889, Nr. 8, S. 98.

In der Nähe von Fojnica sind alte Bergbaue im Thonglimmerschiefer nachgewiesen. Es finden sich da Magnetkies und silberhaltiger Bleiglanz. In neuerer Zeit wurde in den alten Halden auch Zinnober beobachtet und hofft man nach den im Zuge befindlichen Gewältigungsarbeiten anstehende Zinnobereze anzufahren.

In der Nähe dieser alten Bergbaue fanden sich goldhaltige Kiese in vier parallelen Lagern von $\frac{1}{2}$ —2 Meter reiner Kiesmächtigkeit auf 2 Kilometer Streichungslänge. Der Goldhalt beträgt 0.8 Gramm Gold per 100 Kilogramm Roherz.

(Foullon.)

A. Hamberg. Natürliche Corrosionserscheinungen und neue Krystallflächen am Adular vom Schwarzenstein. Bih. t. Sv. Vet. Akad. Handl. 1887, B. 13, II, Nr. 4. Nach einem Auszuge in der Zeitschr. für Krystallog. etc. Bd. XV, 1. Heft (1888), S. 84—85.

Verfasser bespricht eingehend die Flächenbeschaffenheit einer Anzahl von ihm untersuchter Adulare der genannten Localität. Diese lassen sich auf Grund der etwas verschiedenen Flächenbeschaffenheit in zwei Typen theilen. An beiden Typen sind